

Däubler, Theodor: Demeter (1905)

- 1 Verehrte Demeter, im Glück der Felder,
- 2 Beherzte Hirtin unter bangen Seelen,
- 3 Wer mag das Blut in deine Hut empfehlen?
- 4 Du thronst gewertig vor dem Alp der Wälder,

- 5 Vertraut sind dir der Bräutlichkeit Vermelder;
- 6 Bejubelt aus Millionen Lerchenkehlen,
- 7 Beschirmst du Pärchen, die aus Narrheit fehlen,
- 8 Besorgst, zu Vätern lächelnd, Hochzeitsgelder.

- 9 Um meine Mitgift werb ich durch Erfahrung:
- 10 Gelebte Sonnigkeit sei Angebinde
- 11 Von dir dereinst, Verwalterin der Nahrung,

- 12 Wenn ich den Pfad zu deiner Tochter finde;
- 13 Dem Bock verwandt, bleibt meinem Leib Behaarung,
- 14 Begreif, daß ich voll Leid von dannen – schwinde!

(Textopus: Demeter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65895>)